

Andreas Bübl

# Fotoshootings von A bis Z



Andreas Bübl

## Fotoshootings von A bis Z

344 Seiten, gebunden, 39,90 Euro  
ISBN 978-3-8362-7935-2

[www.rheinwerk-verlag.de/5201](http://www.rheinwerk-verlag.de/5201)



## KAPITEL 8

# VORLAGEN VON A BIS Z

In der Porträtfotografie gibt es unendlich viele Möglichkeiten, Personen darzustellen: ob klassische Porträts oder spezielle Shootings wie Inszenierungen, Beauty-, Akt- oder Paaraufnahmen. Jedes Fotoshooting unterscheidet sich von anderen, manchmal sind es die Personen, das andere Mal der Ort oder die Location. Damit Sie sich einen Überblick verschaffen können und einen Katalog für Ihre Shootings parat haben, präsentiere ich Ihnen eine große Anzahl von unterschiedlichen Fotoshootings.

## INSZENIERUNGEN

## FLIEGENDE KISSEN

 **Bildidee**

Ich kann nicht mehr genau sagen, wann ich zum ersten Mal diese Bildidee hatte. Ich denke, es waren die Bilder von Julie de Warquier, die mich hier inspirierten und vermutlich auch eine Kissenschlacht meiner Kinder in ihrem Zimmer. So dachte ich mir, dass es sicherlich interessant aussieht, wenn mehrere Kissen um ein Modell herumfliegen. Da ich schon des Öfteren solche Fotoshootings abgehalten habe, war die Umsetzung mit Hilfe der Überlagerung von Bildern auch sehr einfach.

 **Das Shooting vorbereiten**

Bei einem solchen Fotoshooting ist für mich das Modell sehr wichtig. Es transportiert die Bildidee und muss die Idee auch entsprechend umsetzen können. Madina ist ein Modell, das sehr gern Inszenierungen umsetzt und auch optisch zu vielen Themen passt. Ein weiterer wichtiger Punkt für viele Inszenierungen ist die Voraussetzung einer gewissen Sportlichkeit. Bei der Vorbereitung zu diesem Fotoshooting bin ich daher zuerst auf der Suche nach dem passenden Modell gewesen, und mit Madina hatte ich es auch gefunden.

**Outfit und Location** | Bereits vor dem Fotoshooting machten wir uns Gedanken, welche Kleidung hier passen könnte und Madina sendete mir einige Bilder mit verfügbarer Kleidung, aus der wir ein Kleid auswählten. Als Nächstes war ich auf der Suche nach einer Location: Sie



⤴ Nicole und Madina beim lustigen Kissenwerfen an der Location

sollte eine kleine Erhöhung haben und der Hintergrund sollte etwas weiter entfernt sein. Bei einem Spaziergang am Wochenende fand ich genau den passenden Ort in einem Erholungsgebiet in Wien. Somit hatte ich das Modell und die Location – es fehlten nur noch die Accessoires. Da ich bereits im Vorfeld wusste, dass ich dieses Bild mit einer Bildüberlagerung umsetzen würde, waren zwei Kissen ausreichend.

**Equipment** | Ich wusste im Vorfeld nicht genau, ob ich dieses Bild mit dem 50-mm- oder mit dem 85-mm-Ob-



☞ *Als ob die Schwerkraft nicht existieren würde: eine Inszenierung mit einfachen Mitteln.*

**85 mm | f1,4 | 1/6400s | ISO 100 | Modell: Madina**

jektiv umsetzen würde, daher kamen selbstverständlich beide in den Fotorucksack. Zusätzlich war für dieses Bild ein Kamerastativ zwingend notwendig und um für etwaige Lichtverhältnisse gewappnet zu sein, nahm ich auch noch den Reflektor mit Aluminiumrahmen mit. Für diesen Reflektor packte ich auch noch ein Stativ ein, um ihn frei platzieren zu können.

## **Das Shooting**

Auch bei diesem Fotoshooting stylte Nicole das Modell vorher im Fotostudio. Nachdem Madina umgezogen und geschminkt war, fuhren wir gemeinsam mit dem Auto zu

### **SHOOTING ON LOCATION**

Wenn Sie ein Fotoshooting geplant haben, bei dem Sie auch ein gutes Stück zu Fuß gehen müssen, nehmen Sie erstens nur das Nötigste mit und zweitens nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Equipment so zu packen, dass es komfortabel und leicht zu transportieren ist. Ich verwende hierzu gern meinen Fotorucksack, an dem ich sowohl links als auch rechts zusätzlich ein Stativ befestigen kann. Zusätzliche Accessoires nehme ich dann in einer Umhängetasche mit.

dem Erholungsgebiet. An der Location angelangt, überprüfte ich zuerst den passenden Ort für die Kamera und wählte eine sehr niedrige Aufnahme­position. Aus diesem Grund stellte ich mein Kamerastativ sehr niedrig ein. Da ich gegen die Sonne fotografierte, war eine zusätzliche Aufhellung des Modells notwendig, und ich stellte den Reflektor mit dem Stativ auf. Ich zeigte Madina die Position, die ich mir für das Bild überlegt hatte und bat sie, sich dort hinzustellen, damit ich sowohl die Position des Reflektors einstellen konnte als auch die Kameraeinstellung. Ich wählte die Kameraposition so, dass ich hinter Madina nur noch das gegenüberliegende Ufer im Bild hatte. Um eine größtmögliche Freistellung zu erreichen, öffnete ich die Blende beinahe vollständig auf  $f1,4$ . Wenn Sie die Blende nicht ganz öffnen, sondern ein wenig schließen, ist die Abbildungsleistung des Objektivs meistens besser.

Als ich alles eingestellt hatte, begannen wir mit dem Fotoshooting. Ich gab Madina immer die Anweisung zum Springen. Wenn Sie die Kamera so nahe am Boden montiert haben, ist es bequemer, wenn Sie einen Fernauslöser für Ihre Kamera haben und nicht immer am Boden liegen müssen. Als ich einige Bilder fotografiert hatte, sahen wir diese gemeinsam durch, um das Ergebnis zu evaluieren. Nachdem wir mit einigen Bildern davon zufrieden waren, beschlossen wir, die Bilder mit den Kissen zu fotografieren. Dazu positionierten sich Madina und Nicole – Sie werden für solche Fotoshootings immer eine Assistenz benötigen – links und rechts vom Bildausschnitt und warfen die Polster durch das Bild. Ich fotografierte somit immer die fliegenden Kissen, und da die Kamera auf dem Stativ montiert war, hatte ich exakt dieselbe Aufnahme­position wie bei den anderen Aufnahmen. Der große Vorteil dieser Technik ist, dass sowohl das Licht, die Perspektive als auch die Schärfenebene der zusätzlichen Objekte zu 100 % korrekt sind.

Am Ende des Fotoshootings hatte ich somit einige Bilder mit Madina allein und sehr viele Bilder mit fliegenden Kissen, die ich bei der Bildbearbeitung zusammensetzen konnte.



⤴ Die Position der Kamera einstellen



⤴ Das Bild von Madina für die Komposition



⤴ Eines der vielen Kissen-Bilder

## Bildbearbeitung

Nachdem ich die Bilder gesichtet hatte und mein Favorit feststand, begann ich mit der Bildbearbeitung – wieder zuerst in Lightroom und anschließend in Photoshop:

- Bildentwicklung in Lightroom
  - sowohl die **Lichter** als auch den **Weiß**-Regler massiv reduziert
  - die **Temperatur** und die **Tonung** korrigiert
  - die **Klarheit** und auch die **Sättigung** ein wenig erhöht, um das Bild kräftiger zu gestalten
  - Madina mit Hilfe von **Radial-Filtern** aufgehellt
  - das Gesicht und das Dekolleté des Modells mit Hilfe eines **Radial-Filters** zusätzlich aufgehellt und die Schärfe erhöht
  - die Grundentwicklung auf die Kissen-Bilder übertragen, indem ich die Einstellungen synchronisierte



⤴ Das Bild mit zwei eingefügten Kissen

- Bildbearbeitung in Photoshop
 

Die Bearbeitung in Photoshop war aufgrund der Fotomontage etwas aufwendiger. So bin ich vorgegangen:

  - Beautyretusche
  - die Gesamtschärfe erhöht
  - Dodge & Burn
  - den Hintergrund mit einer **Tonwertkorrektur** und einer Ebenenmaske heller und blasser gemacht
  - die Maske invertiert, sodass ich mit dem weißen Pinsel das Augenweiß entsprechend modifizieren konnte
  - zu guter Letzt den Kontrast der Iris mit Hilfe einer einfachen **Gradationskurve** in S-Form und einer entsprechenden Maske erhöht
  - die Kissen-Bilder geöffnet, die von der Drehung und der Position zu meiner Bildidee beziehungsweise meinem Endbild passen würden
  - mit dem **Objektauswahlwerkzeug** die Kissen ausgewählt, kopiert und in das Hauptbild eingefügt
  - die Position der Kissen variiert; sollte ein Kissen hinter dem Modell platziert werden, das Modell mit Hilfe der Ebenenmaske ausmaskiert
  - Ebene für Ebene weitergearbeitet, bis ich mit der Position der Kissen im Bild zufrieden war
  - mit einer Gradationskurve noch ein wenig die Farbgebung verändert
  - alle Ebenen zu einer neuen Ebene zusammengefasst, um das Bild auszurichten und eventuell entstehende Ränder auszufüllen
  - zu guter Letzt den Filter **Ölfarbe** angewandt, um dem Bild noch einen malerischen Look zu verleihen

Wie Sie sehen, ist die Umsetzung eines solchen Bildes nicht so kompliziert, sofern Sie schon etwas Erfahrung im Umgang mit Photoshop haben. Diese Technik eröffnet Ihnen viele Möglichkeiten, Gegenstände durch ein Bild fliegen zu lassen.

## INSZENIERUNGEN

## ALLES ROT

 **Bildidee**

Diese Idee wurde prinzipiell von den Bildern inspiriert, auf denen Modelle durch Röhren oder Ähnliches fotografiert werden. Da ich des Öfteren auch Unmengen an Stoffen für diverse Projekte kaufe, dachte ich mir, warum soll ich nicht so ein Röhrenbild auch mit Stoffen durchführen. Da es mit Stoffen jedoch nicht so einfach ist, eine Röhre zu bauen, überlegte ich mir, den Stoff an der Decke zu montieren und von oben hineinzufotografieren. Ausgehend von dieser Grundidee verfeinerte ich das Ganze, indem ich den Stoff einfach um einen Beauty-Dish, der auf einem Galgenstativ montiert war, befestigte. Somit hatte ich Röhre und Licht in perfekter Harmonie.

 **Das Shooting vorbereiten**

Die Farbe Rot war das Hauptelement bei diesem Fotoshooting, und daher wollte ich ein Modell finden, das strahlend blaue Augen hat, die hier einen schönen Kontrast bieten. Da ich mit Barbara bereits in der Vergangenheit einige Fotoshootings umgesetzt hatte, wusste ich von ihren blauen Augen und fragte sie, ob sie Interesse hat, bei diesem Shooting mitzuwirken. Da sie von der Idee begeistert war, hatte ich somit mein erstes Häkchen gesetzt, und das Modell war gefunden. In den weiteren Schritten sprachen wir ab, welche Kleider zu meinen roten Stoffen passen würden und Barbara bereitete einige Kleidungsstücke vor. Die zehn Meter Stoff hatte ich bereits im Fotostudio, und so erübrigte sich die Besorgung



➤ *Der Aufbau für dieses außergewöhnliche Bild*



🔗 Viele Meter roter Stoff und ein Modell im roten Kleid

24 mm |  $f4,5$  |  $1/125s$  | ISO 100 | Modell: Barbara

von dieser Requisite. Sollten Sie Stoffe für Fotoshootings benötigen, werden Sie bei Läden mit Stoffen in Meterware oder sogar bei speziellen Läden, die Reststoffe von Fabriken aufkaufen, fündig.

**Equipment** | Fototechnisch benötigen Sie für so ein Fotoshooting Ihre Kamera und ein relativ weitwinkeliges Objektiv. Ich wählte hier das 24-mm-Objektiv. Zusätzlich benötigten Sie noch ein Galgenstativ und einen Blitzkopf mit Beauty-Dish. Um nun auch noch von oben fotografieren zu können, ist eine Leiter in der passenden Höhe ebenfalls notwendig.

## 📷 Das Shooting

Für dieses Fotoshooting war es zwingend notwendig, es in einem Raum durchzuführen, der eine entsprechende Raumhöhe aufweist. Daher trafen wir uns in meinem Fotostudio, da hier die Raumhöhe gegeben und auch alles Nötige an Equipment vorhanden ist.

**Outfit** | Zunächst verglichen wir die mitgebrachten Kleider von Barbara mit den verfügbaren Stoffen. Wenn Sie mit ähnlichen Farbtönen arbeiten, ist es immer von Vorteil, die unterschiedlichen Stoffe bei gleichem Licht zu kontrollieren, damit diese auch farblich zusammenpassen. Bei dem mitgebrachten Kleid und dem Stoff im

Studio hatten wir Glück, denn diese beiden Rottöne passten sehr gut zusammen.

**Aufbau** | Nach einer kurzen Besprechung gingen Nicole, die Visagistin, und Barbara zum Schminkplatz und ich hatte Zeit, den Aufbau für das Fotoshooting vorzubereiten. Ich montierte einen Blitzkopf auf ein Galgenstativ und einen Beauty-Dish auf den Blitzkopf. Das schmale Ende des roten Stoffes wickelte ich um den Lichtformer und befestigte ihn mit einer Klammer.

Nun stellte ich den Winkel und die Höhe des Galgenstativs so ein, dass ich eine maximale Höhe erreichen konnte. Ich stellte mir eine Leiter neben diesen Aufbau, damit ich von oben in diese Stoffröhre hinein fotografieren konnte. Als Barbara fertig gestylt war, kniete sie sich, wie im Aufbaubild zu sehen, in die Stoffröhre hinein. Nun konnten wir den Stoff so anordnen, dass dieser rund um Barbara geschlossen war. Da sie nun die entsprechende Pose einnehmen konnte, war es mir auch möglich, die Stärke des Blitzes einzustellen. Ich entschied mich für Blende  $f4,5$ , damit ich einen angenehmen Schärfeverlauf habe und das Gesicht trotzdem ausreichend Schärfe hat.



⤴ Der Stoff mit einer Klammer fixiert



⤵ Eine weit entgegengestreckte Hand wird bei einem Weitwinkelobjektiv riesig.

Da ich von oben fotografierte und mich somit direkt neben dem Blitzkopf befand, konnte ich die Stärke des Blitzlichtes bequem einstellen und auch während des Shootings adaptieren. Beachten Sie während des Fotoshootings, das Sie weitwinkelig fotografieren und somit optimalerweise den Kopf relativ mittig platzieren sollten. Ebenso sollten Sie den Effekt beachten, wenn Ihnen das Modell z. B. eine Hand entgegenstreckt.

## Bildbearbeitung

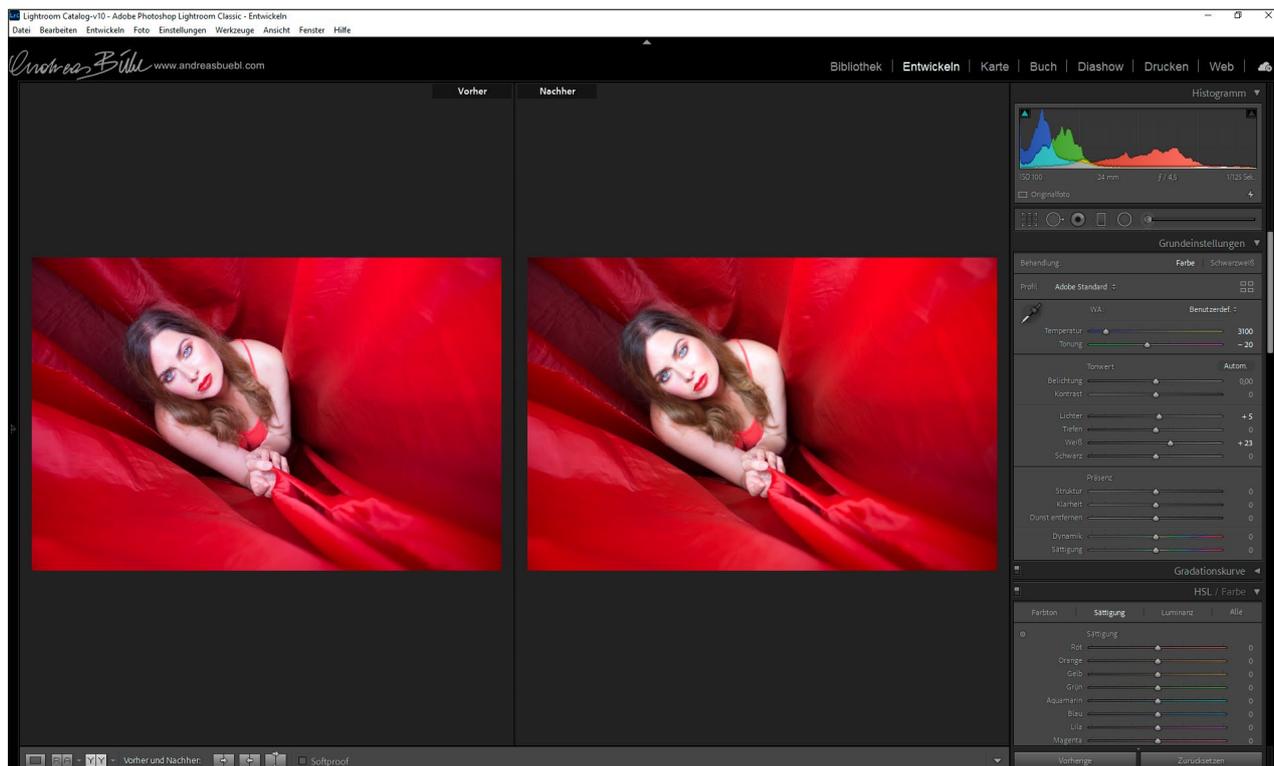
### ■ Bildentwicklung in Lightroom

Da der Stoff sehr viel Rot reflektiert, ist die Einstellung von **Temperatur** und **Tönung** der erste Schritt. Wenn Sie hier sehr farbneutral bleiben möchten, können Sie entweder mit einer Graukarte arbeiten, oder Sie nehmen das Augenweiß als Referenz, um mit der Pi-

pette den Weißabgleich vorzunehmen. Ich setzte mich von der korrekten Farbwiedergabe ein wenig ab und wählte eine etwas rötere Tönung. Um die helle Haut von Barbara noch mehr zu betonen, erhöhte ich sowohl die **Lichter** als auch den **Weiß-Regler**.

### ■ Bildbearbeitung in Photoshop

- Flecken auf der Haut, störende Haare sowie Nähte und Falten am Stoff korrigiert
- mit einer **Gradationskurve** in S-Form und einer Ebenenmaske partiell nachgeschärft
- mit Dodge & Burn die Plastizität des Modells und der Wellen des Stoffes erhöht
- mit dem **Verflüssigen**-Filter ein wenig die Gesichtsform und die Haare modifiziert
- den Kontrast der Iris erhöht
- die Sättigung mit einer **Dynamik**-Ebene erhöht und diesen Effekt mit der Ebenenmaske auf Gesicht und Körper wieder reduziert



🔗 Die Bildentwicklung in Lightroom

## INSZENIERUNGEN

## WALDHEXE

 **Bildidee**

Fabelwesen und Figuren aus Märchen sind immer eine interessante Grundidee für Inszenierungen. Da ich schon einige Fabelwesen fotografisch umgesetzt hatte, entschied ich mich bei diesem Shooting für eine Hexe. Den Anstoß zu dieser Idee gab das Modell Jacky mit ihren wunderbaren roten Haaren. Somit hatte ich schon eine bezaubernde Hexe und benötigte nur noch Outfit und Accessoires. Die Designerin Elisa Malec aus Wien war so nett, uns einige ihrer Kleider für die Fotoshootings zur Verfügung zu stellen. Eines dieser Kleider passte in meiner Fantasie perfekt zu einer Waldhexe. Somit war das Grundgerüst der Bildidee komplett. Die weiteren Feinheiten ergaben sich beim Durchstöbern der Requisiten und bei der Komplettierung der Bildidee.

 **Das Shooting vorbereiten**

Da ich bei kreativen Umsetzungen gern im Team arbeite und Nicole, die Visagistin, hier immer gute Ideen einbringt, sprachen wir uns bezüglich dieser Idee ab. Das Kleid der Designerin hatten wir bereits gesehen und Nicole hatte den Vorschlag, ein Headpiece zu fertigen. Für dieses Headpiece benötigten wir einen Haarreifen, schwarze Kabelbinder und rote Kunstrosen. Die Kabelbinder besorgte ich im Baumarkt und die Kunstrosen bei einem 1-Euro-Shop. Die restlichen Requisiten für das Hexenshooting nahmen wir aus meinem Fundus.



⤴ Ein Haarreif und Kabelbinder für den Kopfschmuck

**Equipment** | Zum Fotografieren hatte ich bei diesem Fotoshooting lediglich meine Kamera und das 85-mm-Objektiv dabei. Prinzipiell ist die Menge an Equipment bei Outdoorshootings selbstverständlich auch vom Wetter abhängig. Wäre an diesem Tag strahlender Sonnenschein gewesen, hätte ich sicherlich auch eine mobile Blitzanlage und einen großen Diffuser mitgenommen.

 **Das Shooting**

Die Wettervorhersage für diesen Tag war eher mittelmäßig: Wolken zogen auf und auch leichte Schauer waren



⤵ Eine Inszenierung wie aus dem Bilderbuch: die Waldhexe

85 mm | f1,4 | 1/200s | ISO 100 | Modell: Jacky

laut Vorhersage möglich. Wir ließen uns davon jedoch nicht einschüchtern und trafen uns trotzdem in meinem Fotostudio. Damit »die Hexe« bei diesem Fotoshooting auch viele rote Haare hatte, nahm Nicole noch zusätzlich rote Extensions mit.

**Accessoires und Outfit** | Jacky und Nicole verschwanden im Schminkbereich, und ich fing an, das Headpiece zu fertigen. Dazu nahm ich den Haarreifen und befestigte einen Kabelbinder neben dem anderen. Diese Art Krone kann mit unterschiedlich farbigen Kabelbindern angefertigt und somit für verschiedene Fantasieshootings verwendet werden. Von den Kunstrosen zwickte ich die Köpfe ab, sodass Nicole diese in die Haare stecken



⤵ Haare, Make-up und Styling wurden im Fotostudio gemacht.



⌘ Rote Extensions für noch mehr Haare



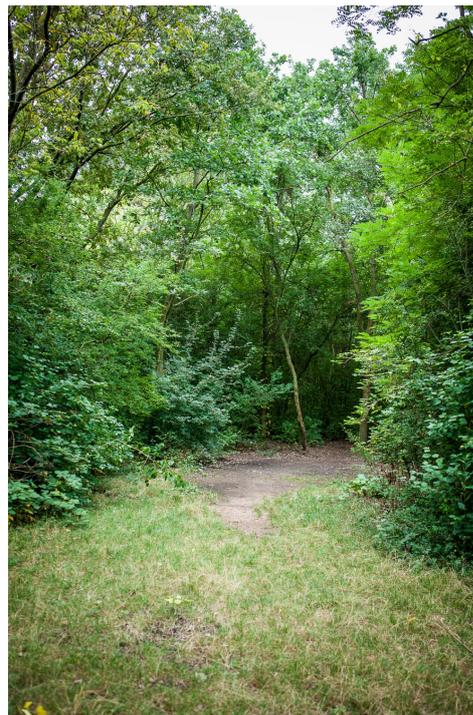
⌘ Die letzten Handgriffe direkt an der Location



⌘ Die wichtigsten Utensilien zum Fertigmachen der Hexe

konnte. Aus dem Fundus nahm ich noch eine Laterne mit und bereitete eine Folie vor, die als Unterlage beim Shooting wichtig ist, wenn man mit Designerkleidern arbeitet, die nicht schmutzig werden sollen. Nachdem Nicole sowohl Make-up als auch Haare fertig gemacht hatte, packten wir unsere Sachen zusammen und machten uns auf den Weg zum Wald. Damit das Kleid nicht zerdrückt wird beziehungsweise auf dem Weg zur Location keinen Schaden nimmt, hatten wir es in einem Kleidersack zur Location transportiert. An der Location angelangt, zog sich Jackie das Kleid an und Nicole montierte das Headpiece.

**Location** | Während Nicole das Styling von Jacky finalisierte, sah ich mir nochmals den Aufnahmeort an und reinigte diesen von etwaigen Ästen und anderen störenden Teilen. Auch mit dem Licht hatten wir Glück, da es zu diesem Zeitpunkt sehr bewölkt war und das diffuse Licht keine harten Schatten entstehen ließ.



⌘ Der Aufnahmeort des Fotoshootings

Am Aufnahmeort legten wir eine Folie auf den Boden, so dass Jacky das Kleid fallen lassen konnte. Nicole arrangierte das Kleid, damit es auf den Bildern gut aussieht, und überreichte Jacky einen Stock, den ich im Wald gefunden hatte, sowie die Laterne. Ich gab Jacky verschiedene Anweisungen, wie und wohin sie blicken sollte, wie sie den Stock und auch wie sie die Laterne halten sollte. Bei einigen Bildern ließ ich sie dann auch die Laterne auf den Boden stellen, um eine größtmögliche Auswahl von

Bildern zu haben. Ebenso veränderte ich kontinuierlich meine Aufnahmeposition und auch den Bildausschnitt. So entstanden viele unterschiedliche Bilder von halbnahen Porträts bis hin zu Totalen.

Nachdem wir verschiedene Variationen umgesetzt hatten, beendeten wir die Aufnahmen an diesem Set und Jacky wurde von Nicole für ein weiteres Shooting, das Sie auf Seite 258 finden, umgestylt.



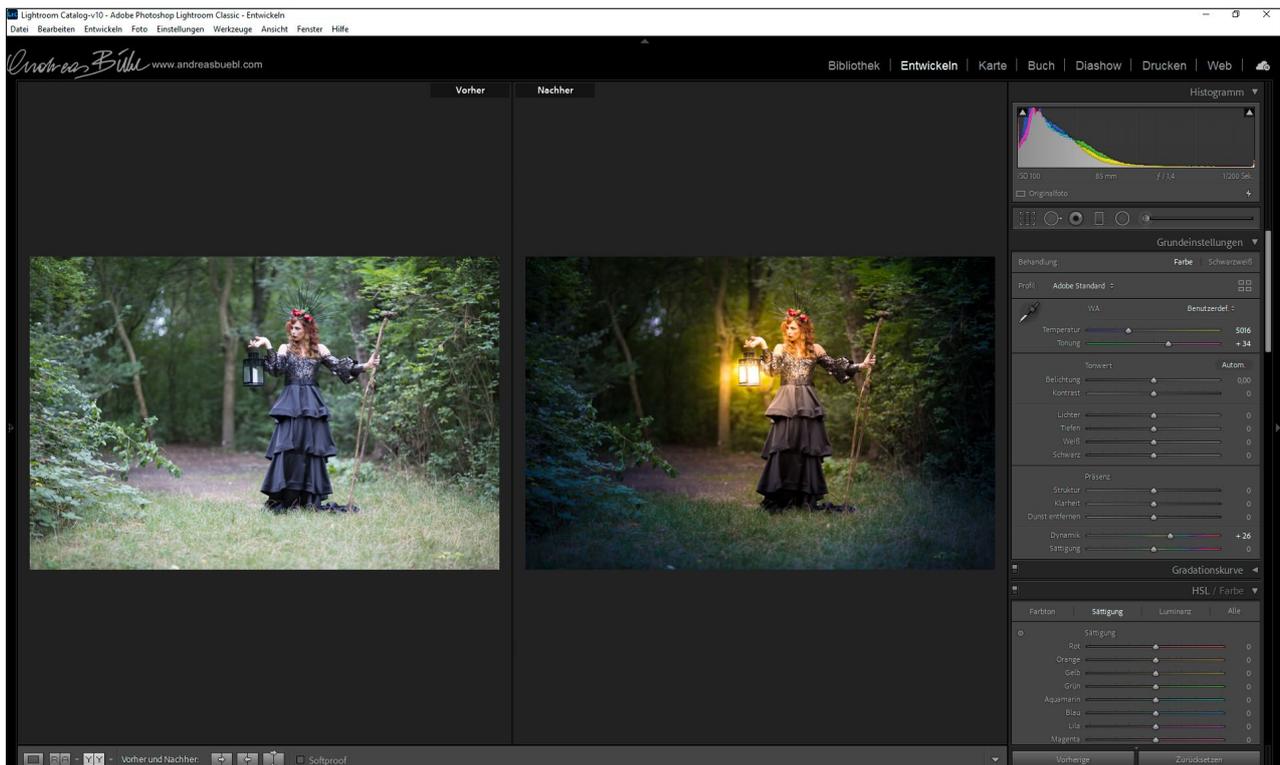
⌘ *Eine Variation mit der Laterne am Boden*

## Bildbearbeitung

Bei diesem Fotoshooting fiel mir das Sichten der Bilder etwas schwerer, da doch sehr viele gute Bilder entstanden sind. So habe ich mich dann letztendlich dazu entschlossen, mehrere Bilder zu bearbeiten. Die prinzipielle Bearbeitung der Bilder fiel gleich aus, damit ich aus diesen Bildern eine Fotostrecke machen konnte. Ich erzeugte also bei allen Bildern eine nächtliche Stimmung und hellte die Laterne stark auf. Den Farbton auf dem Modell gestaltete ich wärmer, um das Laternenlicht zu imitieren. Die Bearbeitung von einem Bild will ich Ihnen hier präsentieren. Bei dieser Bildbearbeitung möchte ich Ihnen zeigen, dass man bereits in Lightroom großartige Ergebnisse erzielen kann. Die detaillierte Bearbeitung zeige ich Ihnen auch noch einmal in Kapitel 7, »Bildbearbeitung«, ab Seite 151.

### ■ Bildentwicklung in Lightroom

- **Temperatur** und die **Tonung** auf eine eher nächtliche Stimmung korrigiert und die **Dynamik** erhöht
- einige **Radial-Filter** verwendet, um die Laterne leuchten zu lassen, indem ich stets die **Belichtung** erhöhte und die **Temperatur** in Richtung Gelb anpasste
- mit weiteren **Radial-Filtern** Bereiche abgedunkelt beziehungsweise die **Tonung** in Richtung Blau angepasst, um eine Nachtszene zu erschaffen
- einen weiteren **Radial-Filter** verwendet, um das Modell mehr in Richtung Gelb zu tönen, die **Belichtung** zu reduzieren und die Schärfe zu erhöhen
- Helligkeit, Lichter und Schärfe im Gesicht mit einem **Radial-Filter** korrigiert und zwei weitere verwendet, um die Lichter an Schulter und Oberarm zu reduzieren



🔗 *Die große Verwandlung in Lightroom*

### ■ Bildbearbeitung in Photoshop

Da die Entwicklung in Lightroom bereits ein tolles Ergebnis brachte, reduzierte ich die Bearbeitung in Photoshop auf wenige Schritte:

- Retusche mit Hilfe der Frequenztrennung
- den Stock mit einer **Tonwertkorrektur** mehr hervorgehoben, und auch die Beleuchtung des Bodens und des Hintergrundes durch die Laterne verstärkt
- den Filter **Ölfarbe** für einen malerischen Look angewendet

### ARBEIT MIT RADIAL-FILTERN

Wenn Sie mit mehreren Radial-Filtern arbeiten, kann es immer wieder notwendig sein, die einzelnen Werte der Filter anzupassen oder auch die gesamte Einstellung des Bildes zu variieren. Wenn Sie einen Radial-Filter verändern möchten, wählen Sie das Radial-Filter-Werkzeug aus und klicken Sie auf den entsprechenden Punkt im Bild. Nun können Sie wie gewohnt auf der rechten Seite die Parameter für den ausgewählten Radial-Filter verändern.



« Mehrere »Radial-Filter« erzeugen das Leuchten der Laterne.



« »Radial-Filter« zur Abdunkelung

## INSZENIERUNGEN

# BLAUE STUNDE UND BLITZ

### Bildidee

Diese Bildidee ist bei der Vorbereitung zu einem Workshop zum Thema »Feuer« entstanden. Für diesen Workshop hatten wir zwei Modelle, die verschiedene Kunststücke mit Feuer machen konnten. Von jonglieren über werfen, Feuer spucken und Feuer schlucken. Da ich ein paar Bilder zur Ankündigung des Workshops benötigte, Feuer jedoch bei Tageslicht nicht so intensiv wirkt, kam mir die Idee, ein Shooting im Freien zur Blauen Stunde abzuhalten. Da es zur Blauen Stunde jedoch schon etwas dunkler sein kann, musste ein Blitz zur Aufhellung dienen.

### Das Shooting vorbereiten

Dieses Fotoshooting war das erste Fotoshooting mit Mila, denn wir waren lediglich zur Terminfindung beziehungsweise zur Absprache für den Fotoworkshop in Kontakt. Da Mila auch in Wien wohnte, war es zum Glück möglich, relativ kurzfristig einen Termin zu vereinbaren, da bei einem Fotoshooting im Freien und noch dazu mit Feuer das Wetter entsprechend mitspielen muss. Betreffend Kleidung hatte Mila für solche Feuershows das passende Outfit und auch die entsprechenden Utensilien, um so eine Show abzuhalten. Das hatte für mich bei der Vorbereitung auch sehr viele Vorteile, da ich mich nicht um Outfit und Accessoires kümmern musste. So suchte ich im Vorfeld nur noch einen großen Parkplatz, der abgele-

gen war, damit sich niemand gestört fühlt, und der auch soweit abgesichert werden konnte, dass keine Personen verletzt und keine Sachen beschädigt würden.

**Equipment** | Für ein Fotoshooting zur Blauen Stunde mit Blitz benötigen Sie Ihre Kamera, ein lichtstarkes Objektiv und selbstverständlich ein Blitzgerät. Sie können hier auch einen Aufsteckblitz verwenden und diesen im entfesselten Modus betreiben. Auch für die Aufsteckblitze der Kameras sind diverse Lichtformer vorhanden, um hier weiches Licht zu erzeugen. In meinem Fall verwendete ich ein mobiles Blitzsystem mit einem Normalreflektor, damit ich ausreichend Leistung zu Verfügung hatte.



➤ Die Location mit dem aufgestellten mobilen Blitz



🔗 *Blaue Stunde, Blitz und Feuer*

21 mm | f3,5 | 1/160s | ISO 100 | Modell: Mila

## 📷 Das Shooting

Wann exakt die Sonne an Ihrem Standpunkt untergeht, können Sie sehr leicht im Internet herausfinden. Dort existieren einerseits Sonnenauf- und -untergangstabellen zu den unterschiedlichen Standorten, und auch in Google können Sie sich den genauen Zeitpunkt anzeigen lassen.

Die Blaue Stunde beginnt genau zu dem Zeitpunkt, an dem die Sonne untergegangen ist und dauert in Mitteleuropa etwa 30 bis 50 Minuten. Ich traf mich daher mit Mila etwa eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang direkt bei dem Parkplatz. Mila war bereits umgezogen und auch fertig geschminkt, damit wir sofort beginnen



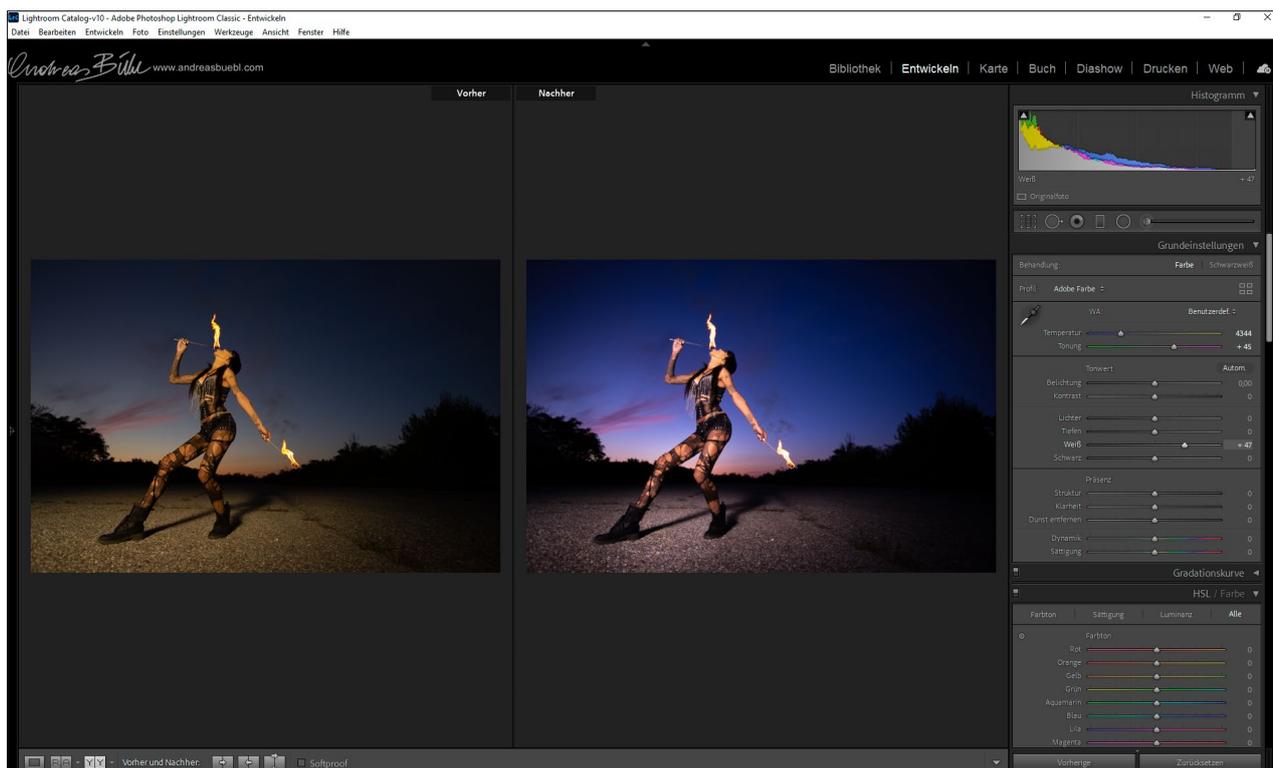
🔗 *Die genaue Uhrzeit des Sonnenuntergangs können Sie mit Google finden.*

konnten. Da diese Feuershow auch etwas Vorbereitung benötigt, gingen wir etwa in die Mitte des Parkplatzes, und Mila fing an, feuersichere Decken auszulegen, ihre Utensilien auszubreiten und mit der speziellen Flüssigkeit zu tränken. Ich nutzte diese Zeit, um einen schönen Platz zu finden, an dem im Hintergrund noch ein wenig das Orange des Sonnenuntergangs zu sehen war, und positionierte dort meinen mobilen Blitz. Ich montierte mein 16–35-mm-Objektiv auf der Kamera und stellte die Blende auf  $f3,5$ , um eine Unschärfe im Hintergrund zu erreichen. Die Belichtungszeit stellte ich auf  $1/160$  s, damit diese zur Blitzsynchronisationszeit meines mobilen Blitzes passt. Den ISO-Wert stellte ich auf ISO 100 und machte ein Testbild von der Szene. Hier ist es wichtig, dass Sie das Blau des Himmels gut einfangen und dieser weder zu hell noch zu dunkel erscheint. Gegebenenfalls variieren Sie hier mit dem ISO-Wert beziehungsweise der

Blende. Nachdem Mila bereit war, machte ich ein paar Probeaufnahmen mit dem Blitz, um die Intensität des Blitzlichtes einzustellen. Danach entzündete Mila ihre Fackeln und startete ihre Show inklusive des Feuerschluckens. Nach einigen Aufnahmen waren wir mit den Ergebnissen zufrieden und beendeten das Fotoshooting.

## Bildbearbeitung

Wie Sie auf dem Bild direkt aus der Kamera unten links sehen können, ist der Himmel im Hintergrund schön zu erkennen. Mit einigen Einstellungen optimierte ich das Ergebnis. Die Stimmung der Blauen Stunde wollte ich auf jeden Fall noch verstärken und das Blau kräftiger darstellen. Ebenso sollte das Modell noch wirkungsvoller in den Fokus gerückt werden.



 Die Bildentwicklung in Lightroom

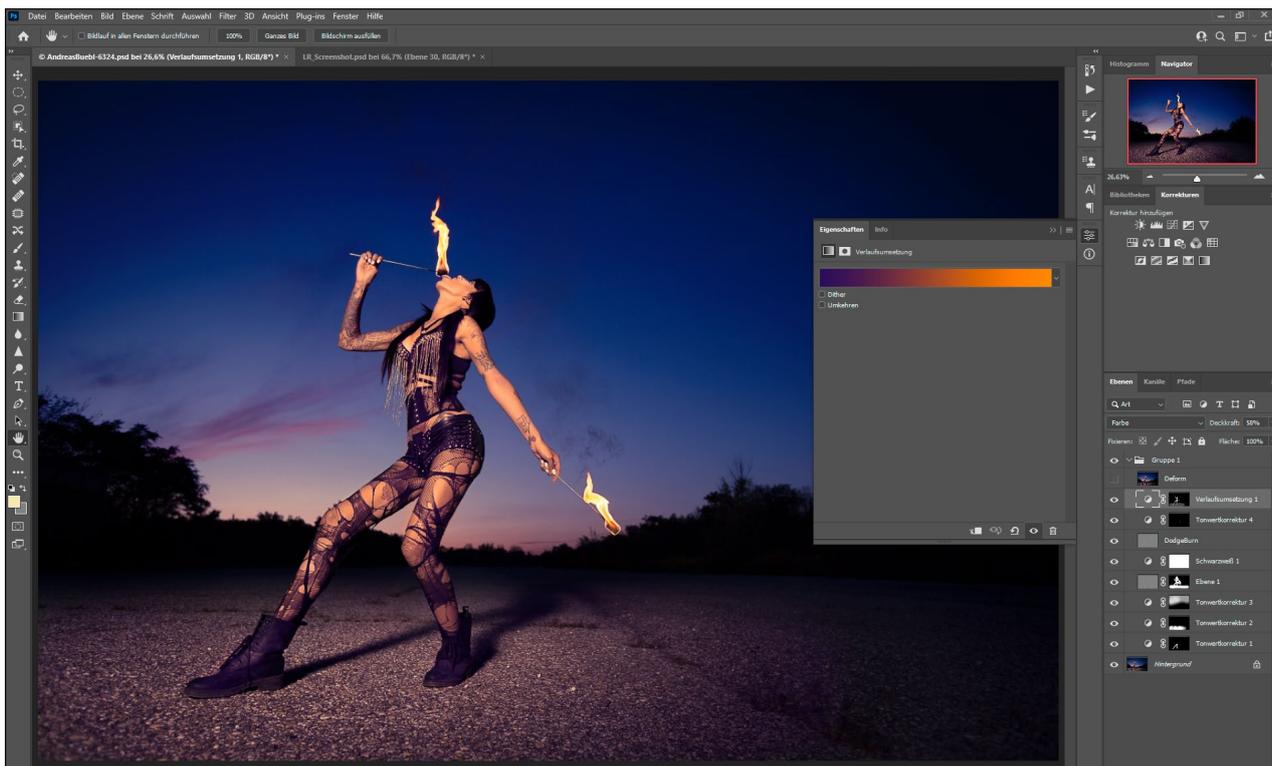
## ■ Bildentwicklung in Lightroom

- den **Weiß**-Regler erhöht und die **Temperatur** und die **Tonung** korrigiert, um das Leuchten des Bildes zu erhöhen
- im vorderen Bereich des Bildes die Tiefen mit einem **Radial-Filter** reduziert, da mir dieser Bereich durch den Blitz zu wenig kontrastreich und auch zu hell war
- die Beine mit Hilfe eines **Radial-Filters** um etwa eine Blende aufgehellt, da der Blitz mehr auf den Oberkörper eingestellt war
- mit dem **Radial-Filter** eine Vignettierung erzeugt, indem ich die Belichtung im äußeren Bereich um beinahe eineinhalb Blenden reduzierte, um das Modell noch mehr zu betonen

## ■ Bildbearbeitung in Photoshop

Nach der Bildentwicklung war ich mit dem Ergebnis schon sehr zufrieden. Nun fehlte nur noch die Helligkeits- und Farbanpassung von einzelnen Bereichen. Folgende Korrekturen führte ich durch, um dem Bild den letzten Schliff zu verleihen:

- partiell mit Hilfe von Tonwertkorrekturen und Masken die Beine von Mila, den Vordergrund und den Himmel korrigiert
- die Schärfe des Modells und des Vordergrunds mit dem **Hochpass-Filter** erhöht
- mit einer **Schwarzweiß**-Einstellungsebene und dem Mischmodus **Luminanz** die Helligkeit einzelner Farben angepasst
- mit Dodge & Burn die Plastizität erhöht
- mit Hilfe einer **Verlaufsumsetzung** mit dem Mischmodus **Farbe** die Hautfarbe von Mila noch ein wenig angepasst



↗ Anpassung der Hautfarbe mit Hilfe einer »Verlaufsumsetzung«

## INSZENIERUNGEN

# LUFTBALLONS

### Bildidee

Als ein roter Luftballon meiner Tochter ins Gras gefallen war, fiel mir der Farbkontrast auf. Ich dachte bei mir, ich sollte in nächster Zeit ein Fotoshooting im grünen Wald veranstalten und als Kontrast einen roten Luftballon verwenden. An diesem Konzept feilte ich weiter und erweiterte es. Aus einem Luftballon wurden mehrere, da dies auf konzeptionellen Bildern immer besser wirkt. Um der Inszenierung Leben einzuhauchen, musste selbstverständlich ein Modell dabei sein, das die Luftballons im Wald freiließe.

### Das Shooting vorbereiten

Die wichtigsten Punkte bei diesem Fotoshooting waren das Modell, die Visagistin, die Location, die Luftballons und das Kleid. Im ersten Schritt überlegte ich mir, welches Modell zu dieser Inszenierung passen würde. Da ich von Madina wusste, dass sie sehr gern inszenierte Bilder umsetzt und auch optisch sehr gut zu dem Konzept passte, wählte ich sie aus. Als Visagistin unterstützte mich auch hier wieder Nicole, daher war dieser Punkt ebenso schnell abgehakt. Einen Termin zu finden, an dem erstens alle Zeit hatten und zweitens auch das Wetter mitspielen würde, war die nächste Herausforderung. Da das Wetter natürlich am schwierigsten zu planen ist, empfehle ich Ihnen immer, auch gleich Ersatztermine einzuplanen, falls das Wetter doch nicht Ihren

Vorstellungen entspricht. Da ich mir bei diesem Bild zu den glänzenden Luftballons auch ein seidig glänzendes schwarzes Abendkleid vorstellte, war ich froh, dass auch hier die Designerin Elisa Malec so lieb war, ein Kleid zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass bei Designerkleidung meist auch ein Fitting notwendig ist, damit das Kleid perfekt passt. Dieses Fitting machte Madina gemeinsam mit Nicole ein paar Tage vor dem geplanten Fotoshooting. Manchmal wird das Kleid dann mit Nadeln oder einer leichten Naht angepasst. Um diese Änderungen zu erhalten, sollten Sie solche Kleider mit viel Vorsicht behandeln. Für die Location wusste ich, dass im nahe gelegenen Erholungsgebiet sicherlich der passende Platz vorhanden sein würde, und so blieb nur noch die Besorgung der roten Luftballons offen.

**Equipment** | Im Wald ist es finster, meistens zumindest, und daher war für mich klar, dass ich meine portablen Blitze zum Fotoshooting mitnehmen muss – dazu selbstverständlich die passenden Lichtstative und auch noch einen Reflektor. In meinen Fotorucksack kamen selbstverständlich die Kamera und meine beiden Lieblingsobjektive – das 50 mm das 85 mm. Mein kleines Notfallpäckchen hatte ich ebenfalls dabei, und ich empfehle Ihnen, zumindest bei Fotoshootings im Freien, ebenfalls ein solches mitzunehmen.



⤴ *Farbkontrast mit roten Luftballons im grünen Wald*

50 mm | f2 | 1/320s | ISO 50 | Modell: Madina

## 📷 Das Shooting

Nicole brachte zum Fotoshooting die ausgesuchten Kleider der Designerin mit, und wir besprachen die Fotoshootings, die wir an diesem Tag geplant hatten. Wir entschieden uns für ein eher dezentes Make-up, damit Madina nicht zu extrem hervorsticht und sich eine zarte Gesamtkomposition ergibt. Ich empfehle Ihnen, sich bereits im Vorfeld Gedanken über die Accessoires, das Make-up und das fertige Bild zu machen, damit Sie Ihre Vorstellungen auch den Beteiligten mitteilen können. In der Zeit, in der die Visagistin den Schminkplatz vorbereitet, bespreche ich mit dem Modell gern die gewünschte Bildstimmung.



⤴ *Nicole beim Auftragen des Make-ups.*

## DAS NOTFALLPÄCKCHEN

Bei einem Fotoshooting können schnell kleine Missgeschicke passieren, oder es ist das eine oder andere zu befestigen. Aus diesem Grund empfehle ich Ihnen, eine kleine Tasche mit etwa 12 cm Seitenlänge mit den wichtigsten Utensilien zu versehen und dieses Notfallpäckchen immer mitzunehmen. Das Notfallpäckchen sollte zumindest folgende Utensilien enthalten:

1. Taschenmesser, etwa für störende Zweige
2. Feuerzeug, falls beispielsweise mal eine Kerze anzuzünden ist
3. kleine Schere, um Fäden, Etiketten in der Kleidung oder eingerissene Fingernägel abzuschneiden
4. Klammern, Gummiringe, Schnur und Klebeband, um ein Utensil zu befestigen, provisorisch zu reparieren oder Kleidung zu drapieren
5. Ein paar Wundpflaster, um kleine Verletzungen zu versorgen

Selbstverständlich können Sie noch weitere Utensilien, die Sie eventuell bei den Shootings benötigen, mit einpacken.

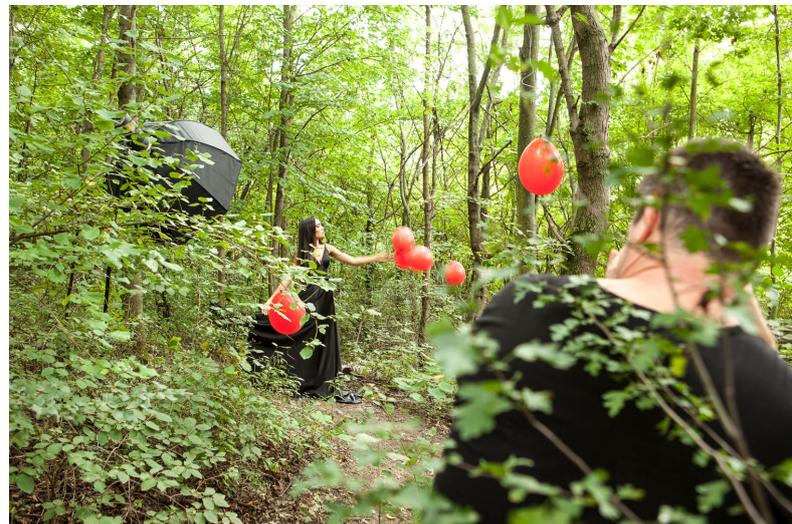


⤴ Eine kleine Tasche mit etwa 12 cm Seitenlänge



⤴ Der Inhalt des Notfallpäckchens

**Location** | Als Madina fertig gestylt war, packten wir unsere Sachen und fuhren gemeinsam mit dem Auto zur Location. Da wir an dem Tag zwei Shootings geplant hatten, musste Madina sich zwischendurch umziehen. Da wir mitten im Erholungsgebiet waren und weit und breit keine Umkleidekabine vorhanden war, musste sich Madina in der freien Natur umziehen. Damit dieses halbwegs ungestört funktioniert, ist es immer von Vorteil, wenn Sie einen größeren Reflektor mit Stativ dabei haben. Den platzierte ich so vor einem Busch, dass Madina sich halbwegs ungestört umziehen konnte. Sie haben hier eine recht große Verantwortung und sollten darauf achten, dass sich das Modell wohl und sicher fühlt. Als Madina das schwarze Abendkleid angezogen hatte, warf Nicole nochmals einen Blick auf Haare und Make-up und korrigierte ein paar Kleinigkeiten. Bei hohen Temperaturen kommt es immer wieder vor, dass durch den Schweiß das Make-up etwas verrinnt oder zu glänzen beginnt. Sie sollten daher bei Fotoshootings im Freien und bei höheren Temperaturen entweder eine Visagistin mit dabei haben oder zumindest ein passendes Puder, um den Glanz zu minimieren. Während Nicole und Madina im Schatten das Styling perfektionierten, nutzte ich die Zeit, um im Wald den mobilen Blitz einzurichten und die Luftballons aufzublasen und aufzuhängen. Hier kam mir selbstver-



⤴ Making-of vom Shooting im Wald

ständig mein Notfallpäckchen zugute, denn mit dem Taschenmesser, der durchsichtigen Nylonschnur und der Schere war ich gut vorbereitet.

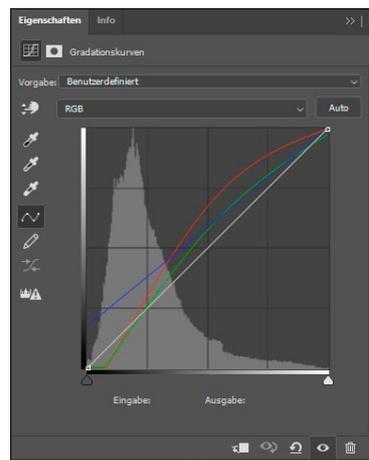
**Licht-Setup** | Den mobilen Blitz mit der Octabox positionierte ich von mir gesehen links relativ hoch auf dem Lampenstativ. Damit ich etwas mehr von dem Umfeld im Bild hatte, wählte ich mein 50-mm-Objektiv. Ich stellte meine Kamera auf den manuellen Modus, steckte den Funkauslöser auf den Blitzschuh und wählte die Blende  $f2$ . Damit ich mit Offenblende fotografieren konnte, musste ich einerseits den ISO-Wert auf 50 reduzieren und auch die Belichtungszeit auf  $1/320$ s verkürzen. Für den Blitz wählte ich am Anfang eine mittlere Stärke, machte ein Probekbild und korrigierte die Einstellungen des Blitzes nach meinen Vorstellungen. Der Vorteil bei vielen mobilen Blitzes ist, dass Sie auf dem Funksender die Leistung des Blitzes bequem einstellen können. Bei neueren Modellen funktioniert das sogar automatisch mittels TTL. Beim Fotoshooting gab ich Madina immer wieder Anweisungen und veränderte auch meine Aufnahmeposition. Um etwas mehr Schwung ins Bild zu bringen, entschloss ich mich, dass Kleid mit Hilfe eines Nylonfadens an einem Ast zu befestigen. Wie auch beim Bild mit den Kissen auf Seite 216 warf Nicole während des Fotoshootings immer wieder Luftballons ins Bild, damit ich diese später noch zusätzlich einbauen konnte.



⌘ Das Bild nach der Entwicklung in Lightroom

## 🔗 Bildbearbeitung

- Bildentwicklung in Lightroom
  - **Temperatur** und die **Tonung** angepasst, damit die Hautfarbe von Madina meinen Vorstellungen entspricht
  - den **Farbton** der etwas bläulichen und auch der etwas gelben Blätter in Richtung Grün verändert sowie die **Sättigung** und die **Luminanz** der roten Luftballons erhöht
  - mit dem **Radial-Filter** die **Tiefen** im Bereich des unteren Kleides erhöht, die Helligkeit und Schärfe von Madina erhöht und zuletzt den Bereich am Bildrand abgedunkelt
- Bildbearbeitung in Photoshop
  - Luftballons aus anderen Bildern eingefügt und mit Hilfe von **Gradationskurven**, **Tonwertkorrekturen** und **Masken** ein stimmiges Bild erzeugt
  - Retusche mit Hilfe der Frequenztrennung
  - Dodge & Burn, um die Plastizität zu erhöhen
  - mit dem Pinsel und einer weichen, runden Pinselspitze in der Farbe des Hintergrundes zusätzliche unscharfe Blätter im Vordergrund aufgemalt
  - die Farbtönung mit Hilfe einer **Gradationskurve** angepasst, indem ich die Kurven von Rot, Blau und Grün getrennt veränderte
  - mit dem **Ölfiter** einen malerischen Look erzeugt



« Die »Gradationskurven« von Rot, Blau und Grün

## INSZENIERUNGEN

## MIT BLÄTTERN GERAHMT

 **Bildidee**

Diese Idee stammt selbstverständlich nicht von mir und wird bereits in dieser oder ähnlicher Form seit vielen Jahren u. a. in der Hochzeitsfotografie verwendet. Für diesen Bildlook können Sie entweder durch die Blätter eines Strauches oder eines Baumes hindurchfotografieren, ein Blatt oder mehrere Blätter in die Hand nehmen und diese knapp vor die Linse halten oder einfach so wie ich große Blätter mit Hilfe eines Gummiringes am Objektiv montieren.

 **Das Shooting vorbereiten**

Für ein solches Shooting benötigen Sie prinzipiell nicht sehr viel Vorbereitung. Sie können mit dem Modell in einem Park bei halbwegs schönem Wetter einfach zu fotografieren beginnen. Da ich mir jedoch erstens in der Bildbearbeitung einiges an Zeit sparen möchte und auch dem Modell den Luxus gönnen möchte, habe ich bei meinen Fotoshootings zumeist auch eine Visagistin dabei. Daher galt auch bei diesem Fotoshooting: Zuerst das Modell finden, im nächsten Schritt die Visagistin und zuletzt ein gemeinsames Zeitfenster koordinieren. Die Location für dieses Fotoshooting ist nicht wirklich ausschlaggebend, Sie können in jedem Park in Ihrer Nähe fotografieren.

**Equipment** | Wie Sie auf der Abbildung oben sehen können, bestand das Equipment aus der Kamera, dem



⤴ Zwei große Blätter um das Objektiv für den Bildlook

montierten 50-mm-Objektiv, einem Gummiring und zwei großen Blättern, die ich von einem Baum gepflückt hatte.

 **Das Shooting**

Wenn die Sonne lacht und ein strahlender Tag auf Sie wartet, sollten auch die Stimmung und die Kleidung des Modells dazu passen. Aus diesem Grund wählten wir ein weißes Sommerkleid mit entzückender Stickerei für das Fotoshooting aus. Beim Make-up entschieden wir uns für



« Ein intensives Porträt mit  
zusätzlichem Rahmen

50 mm |  $f2$  | 1/400s |

ISO 200 | Modell: Jacqueline



⤴ *Spaß und gute Laune sind bei einem Fotoshooting immer wichtig*

erdige Töne und zartrosa Lippenstift. Die Haare erhielten leichte Locken, damit Jacqueline während der Shootings immer wieder damit spielen konnte. Im Park angelangt suchte ich nach schattigen Plätzchen und pflückte zwei große Blätter von einem Baum, damit ich diese auf mein Objektiv montieren konnte. Ein schattiger Platz, an dem auch etwas Abstand zum Hintergrund gegeben war, war die ideale Location für dieses Shooting. Da der Fokus vor allem auf Jacquelines Gesicht lag, fotografierten wir unterschiedliche Stimmungen – von fröhlich bis zu sinnlich. Die Bilder hatten wir schnell im Kasten und konnten danach noch weitere Bildideen umsetzen.

## **Bildbearbeitung**

Da die Blätter in der Umgebung und auf der Kamera einen leichten Farbstich erzeugten, wollte ich diesen auf jeden Fall korrigieren und den Hauptfokus und auch die Schärfe auf das Auge von Jacqueline legen.

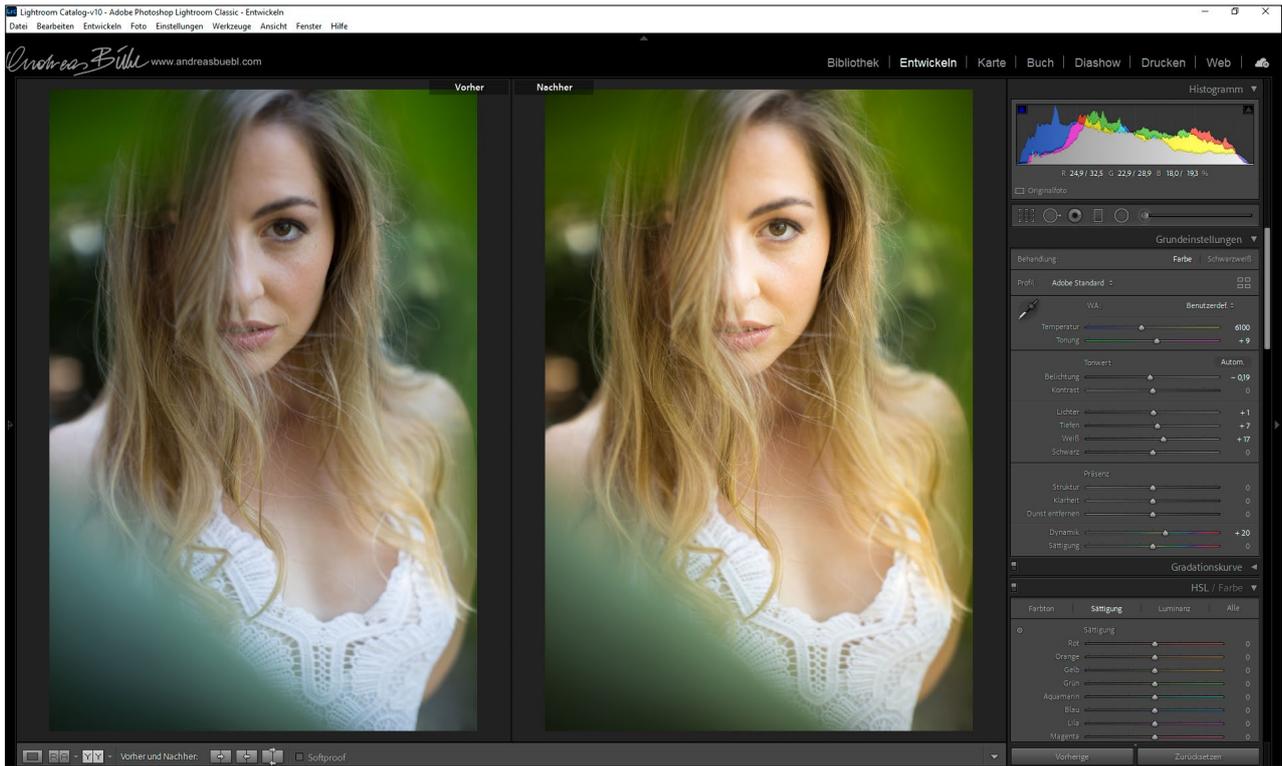
- Bildentwicklung in Lightroom
  - **Temperatur** und **Tonung** angepasst, um eine angenehme Hautfarbe und eine etwas wärmere Stimmung zu erhalten
  - **Belichtung** und **Dynamik** etwas erhöht und auch die **Lichter**, die **Tiefen** und den **Weiß**-Regler angepasst
  - **Belichtung** und **Schärfe** im Gesicht mit Hilfe von **Radial-Filtern** erhöht

### **FARBSTICHE ANPASSEN**

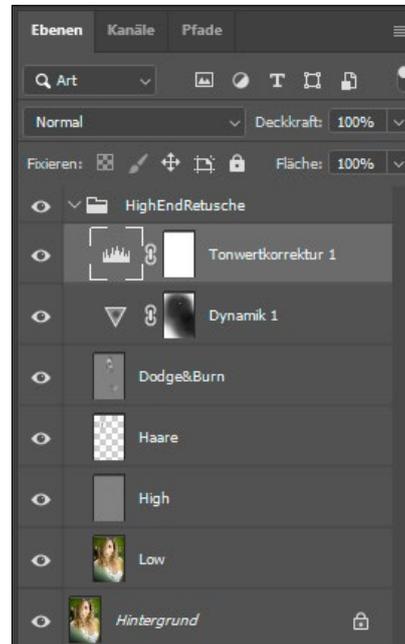
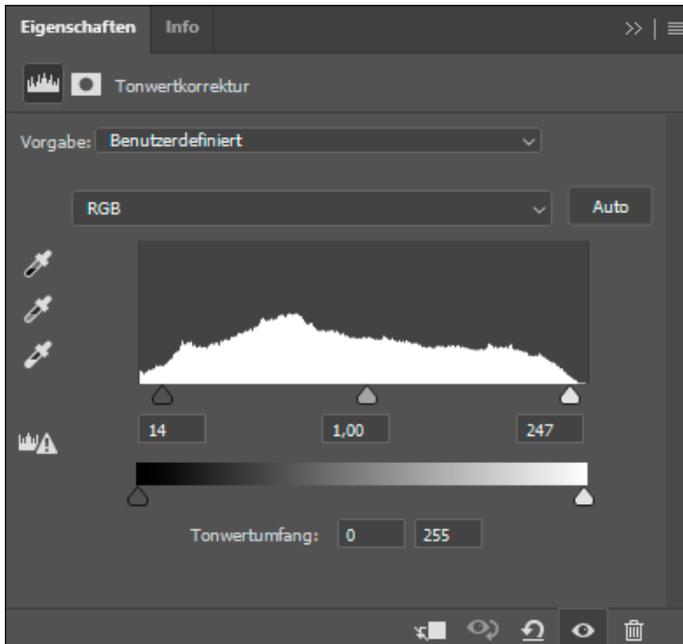
Falls aufgrund der Lichtsituation leichte Farbveränderungen im Gesicht beziehungsweise auf dem Körper vorhanden sind, können Sie diese mit dem **Radial-Filter** und der **Temperatur** beziehungsweise der **Tonung** ganz leicht korrigieren.

- Bildbearbeitung in Photoshop
  - Retusche mit Hilfe der Frequenztrennung
  - auf einer zusätzlichen Ebene mit dem Pinselwerkzeug ein paar Haare vor das rechte Auge von Jacqueline gemalt, da es etwas durch die Haare hindurchschaute
  - Dodge & Burn, um die Plastizität zu erhöhen
  - zuletzt noch die Dynamik der grünen Blätter erhöht und mit einer **Tonwertkorrektur** den Kontrast erhöht

» *Links: Die »Tonwertkorrektur« zur Kontrasterhöhung: Der dunkle Regler (Tiefen) wurde von 0 auf 14 und der helle (Lichter) von 255 auf 247 verschoben.  
Rechts: Die Bearbeitungsebenen in Photoshop*



⌘ Die Bildentwicklung in Lightroom



## INSZENIERUNGEN

## PRISMAFOTOGRAFIE

### Bildidee

Beim Durchstöbern einiger Galerien im Internet bin ich auf interessante Bilder gestoßen, die mit Hilfe von Prismen entstanden sind. Die Möglichkeit der Verschmelzung von zwei Bildern in einem eröffnet völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten. Diese Technik musste ich unbedingt ausprobieren und so entstand diese Bildidee durch Inspiration aus dem Internet.

### Das Shooting vorbereiten

Da mir bei diesem Fotoshooting sehr ausdrucksstarke Bilder vorschwebten, benötigte ich ein professionelles Modell, das perfekte Posen liefern und auch mit seiner Mimik überzeugen konnte. Da dieses Buch während der Pandemie entstanden ist, gab es immer wieder Lockdowns und Zeiten, zu denen die Visagistinnen und Visagisten nicht arbeiten durften. Daher war die nächste Herausforderung, ein Modell zu finden, das die oben genannten Eigenschaften aufweist und sich noch dazu selbst schminken kann. Da fiel mir sofort Sonja ein, mit der ich schon sehr viele Fotoshootings umgesetzt hatte und die noch dazu auch Visagistin ist. Ich kontaktierte Sonja und besprach mit ihr die Themen, die ich geplant hatte. Als Nächstes benötigte ich ein Glasprisma – diese sind online sehr leicht zu finden.

**Equipment** | Neben der Kamera mit einem guten Porträtobjektiv benötigen Sie für solche Bilder selbst-



⤴ *Das Glasprisma mit seinen Lichtbrechungen*

verständlich auch das Glasprisma. Wählen Sie ein gut geschliffenes und poliertes Glasprisma aus, damit die Spiegelungen perfekt sind. Für dieses Fotoshooting verwendete ich das 50-mm-Objektiv.

### Das Shooting

Es war draußen noch ein wenig kalt, und so war es mehr als gut, dass Sonja zu mir ins warme Fotostudio kam, um dort die einzelnen Ideen und Themen nochmals zu besprechen, die Kleidung für die Shootings auszuwählen und auch, damit Sonja sich schminken konnte. Das Schminken selbst dauerte bei Sonja nicht sehr lange,



« Interessante Effekte mit  
der Spiegelung des Prismas

50 mm |  $f2$  |  $1/250s$  |  
ISO 100 | Modell: Sonja



↗ Sonja mit dem Glasprisma für die Effekte

da sie genau wusste, wie sie das perfekte Make-up auftragen muss. Nachdem Sonja fertig gestylt war und das passende Outfit angezogen hatte, gingen wir in einen Park, um dort das Fotoshooting abzuhalten.

**Location** | Bei einer Bank im Park war ausreichend Abstand zum Hintergrund. Darum herum standen sehr schöne hohe Bäume. An diesem Platz angelangt, blickte ich nach oben und sah das Licht durch die Baumkronen hindurchscheinen. Ich positionierte daher das Prisma knapp vor meinem Objektiv in waagerechter Position und drehte es so, dass ich im Bild sowohl Sonja als auch die Reflexion der Baumkrone sah. Wenn Sie mit einem Prisma fotografieren, können Sie es in verschiedenen Positionen vor das Objektiv halten und das Prisma selbst

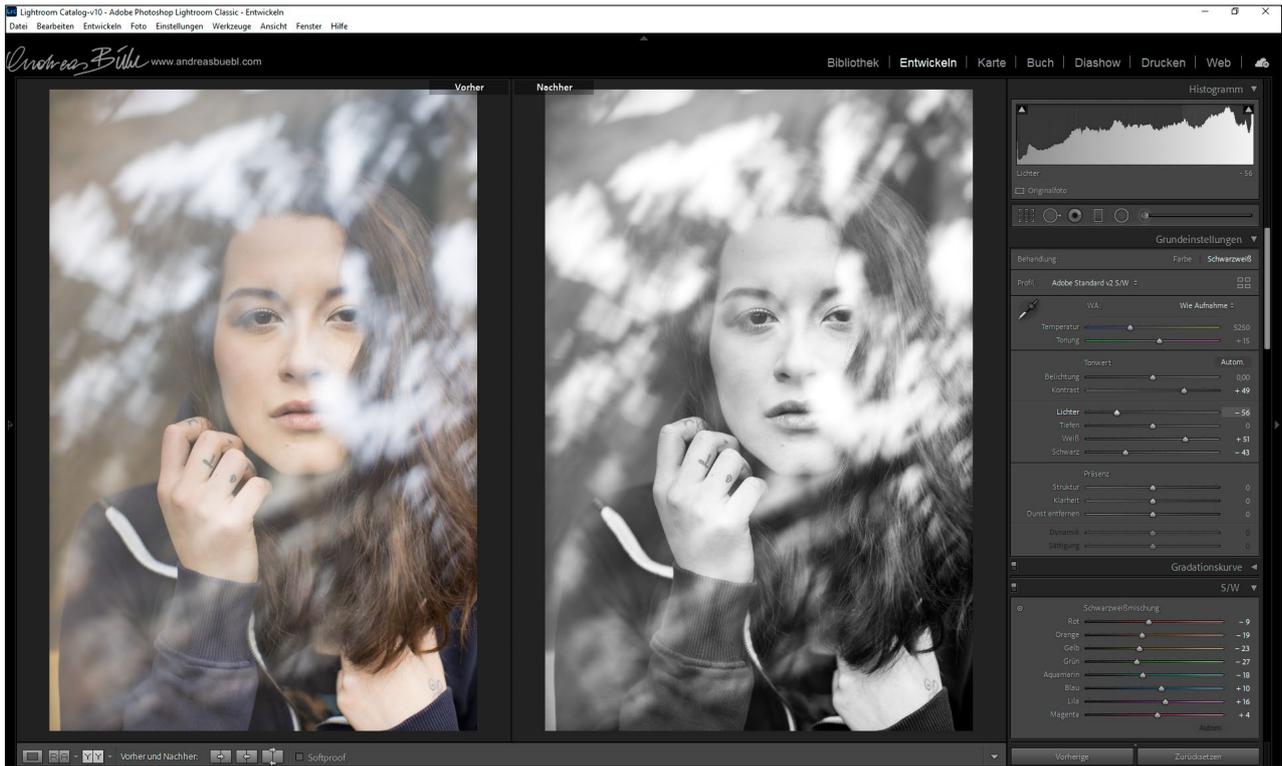
dann auch noch drehen, um unterschiedliche Reflexionen ins Bild zu bringen. Bei den ersten Versuchen kann es schon ein wenig dauern, bis man hier – wortwörtlich – den richtigen Dreh heraushat. Ich empfehle Ihnen daher, dies dem Modell offen mitzuteilen, damit es auch die entsprechende Geduld mitbringen kann. Selbstverständlich können Sie hier sowohl Hoch- als auch Querformataufnahmen machen. Nach einigen Aufnahmen war ich mit dem Ergebnis zufrieden, und wir wechselten zum nächsten Set. Eine kleine Warnung am Rande: Prismafotografie macht süchtig – Sie werden gar nicht mehr aufhören wollen, denn die Ergebnisse sind immer wieder faszinierend.

## **Bildbearbeitung**

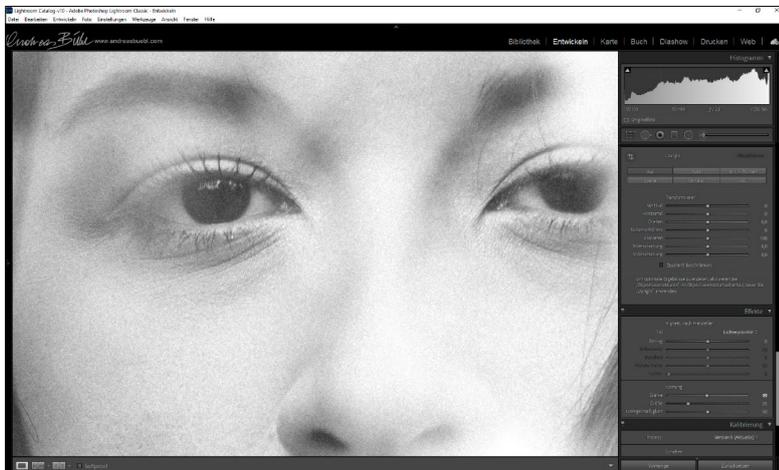
Nachdem ich die Bilder in Lightroom gesichtet hatte, fielen mir die Helligkeitskontraste auf, und ich wollte die Bilder aus diesem Grund unbedingt in Schwarzweiß präsentieren. So bin ich dabei vorgegangen:

- Bildentwicklung in Lightroom
  - ein Bild der Serie in Schwarzweiß konvertiert, die Grundeinstellungen verändert und zuletzt im Entwicklungsmodul alle Bilder der Serie mit dem konvertierten Bild synchronisiert
  - meine Favoriten ausgewählt und den **Kontrast** sowie den **Weiß**-Regler erhöht und im Gegenzug den **Schwarz**-Regler reduziert, um die Bilder kontrastreicher zu gestalten
  - die **Lichter** reduziert und mit den Schieberegler der **Schwarzweißmischung** die Helligkeit der einzelnen Farben nach meinem Geschmack justiert
  - Kontrast und Schärfe in Sonjas Gesicht mit einem **Radial-Filter** noch etwas erhöht, um den Fokus stärker auf ihren Ausdruck zu lenken
  - den Effekt **Körnung** hinzugefügt, da mich diese Art der Fotografie sehr an die analoge Zeit erinnerte und ich diesen Eindruck verstärken wollte

Da Sonja eine fantastische Haut hat und auch ihr Make-up perfekt war, sparte ich mir die weitere Bearbeitung des Bildes in Photoshop.



⌘ Die Entwicklung der Bilder in Lightroom



⌘ Hinzufügen von »Körnung« für einen analogen Stil



» Weitere Aufnahmen der Serie

## INSZENIERUNGEN

# LUFTPOLSTERFOLIE

### Bildidee

Durch Papier, Folien oder andere Materialien hindurchzufotografieren, ist nicht wirklich eine neue Idee, und ich möchte mich nicht mit fremden Federn schmücken. Mit Luftpolsterfolie habe ich schon öfters gearbeitet und so erinnerte ich mich an diese Fotoshootings, als ich wieder einmal Luftpolsterfolie als Verpackungsmaterial in einem Paket fand. Doch dieses Mal hatte ich die Idee, die Folie nicht für den Hintergrund oder zum Bekleiden des Modells zu verwenden, sondern als Weichmacher. Des Weiteren dachte ich mir, dass, wenn ich ein Loch in die Folie reiße und hierdurch das Modell fotografiere, müsste das Licht durch die Folie nochmals weicher werden.

### Das Shooting vorbereiten

Dieses Fotoshooting war ein Teil mehrere Shootings, die ich mit Sonja an einem Tag umgesetzt hatte. Auch bei diesem Fotoshooting war ein ausdrucksstarkes Modell notwendig und durch die Pandemie ebenfalls ein Modell, das sich selbst schminken kann. Daher wählte ich auch für dieses Fotoshooting Sonja aus, denn sie ist äußerst ausdrucksstark und zusätzlich noch gelernte Visagistin. Ich kontaktierte Sonja und besprach mit ihr die Themen, die ich geplant hatte. Außerdem benötigte ich noch ein Stück Luftpolsterfolie, doch das war das kleinste Problem.



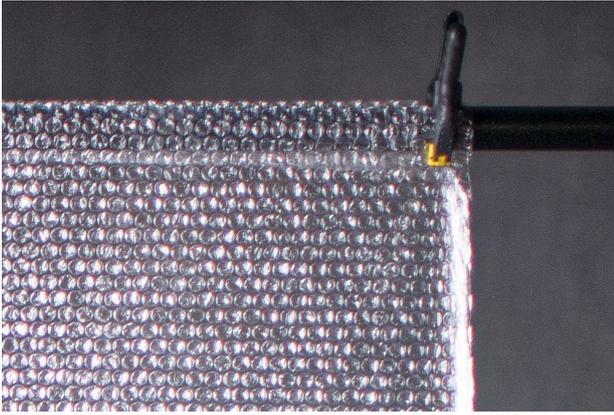
⤴ *Das Setup im Fotostudio*

**Equipment** | Da dieses Fotoshooting im Studio stattfand, wurde die Liste des Equipments doch etwas länger. Neben meiner Kamera und dem 50-mm-Objektiv benötigte ich noch einen Blitzkopf mit einem Striplight inklusive Wabe. Für die Montage beziehungsweise Befestigung der Luftpolsterfolie verwendete ich ein mobiles Hintergrundsystem.



« Mit Hilfe der Luftpolsterfolie den Fokus setzen.

85 mm |  $f1,6$  |  $1/125$  s |  
ISO 100 | Modell: Sonja



⤴ Die Befestigung der Luftpolsterfolie

## 📷 Das Shooting

Für das Fotoshooting mit der Luftpolsterfolie wählten wir ein Oberteil mit freien Schultern, und Sonja veränderte das Make-up mehr in Richtung Beauty. Ich wollte hier ein sehr einfaches Licht-Setup umsetzen und verwendete deshalb nur einen Blitzkopf. Als Lichtformer verwendete ich ein Striplight mit Wabe. Sie können jedoch auch eine Softbox mit Wabe oder auch einfach eine Softbox mit einem zusätzlichen Abschatter benutzen, der das Licht vom Hintergrund fernhält. Den Blitz positionierte ich in einer klassischen Porträtlicht-Position, das bedeutet etwa im Winkel von 45 Grad zum Modell, leicht erhöht, sodass der Nasenschatten seitlich und leicht nach unten fällt. Damit das Modell sich frei bewegen kann, stellte

ich das mobile Hintergrundsystem auf und befestigte mit Klammern an der Querstange ein Stück Luftpolsterfolie. Damit die Folie auch recht plan hängen konnte, rollte ich die Unterseite um ein Stück Rundholz und befestigte dieses ebenfalls mit Klammern.

In die Luftpolsterfolie selbst riss ich ein Loch, damit das Modell hier durchsehen konnte. Um nur einen sehr knappen Schärfebereich zu erzielen, wählte ich Blende 1,6. Den Blitz stellte ich so ein, dass das Gesicht korrekt belichtet war. Nachdem nun alles eingestellt und vorbereitet war, stellte sich Sonja hinter die Folie, und wir begannen mit dem eigentlichen Fotoshooting. Sonja posierte hinter der Folie, sodass immer unterschiedliche Ausschnitte ihres Gesichts durch das Loch zu sehen waren. Sie experimentierte außerdem mit ihrem Gesichtsausdruck und schaute mal ernst und mal fröhlich.

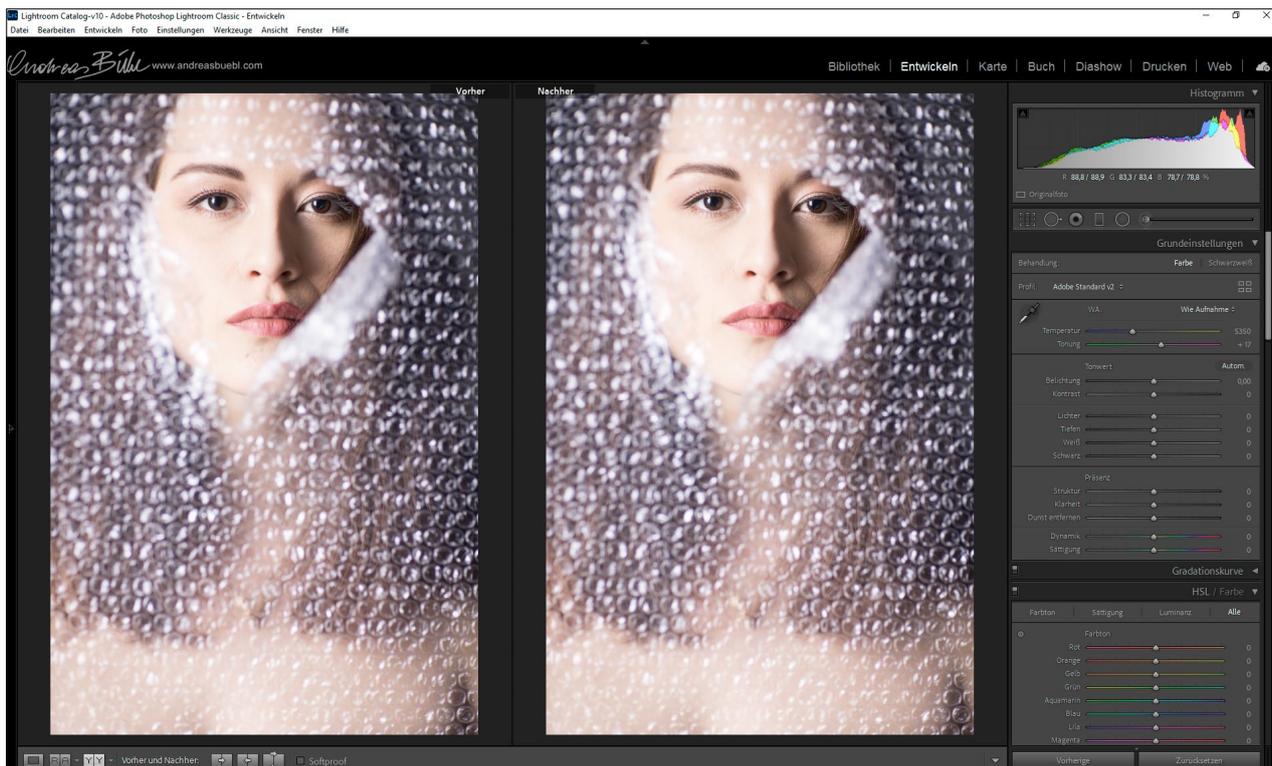


⤴ Weitere Posen und Ausdrücke aus dem Shooting

## Bildbearbeitung

Wenn das Modell ein sehr schönes Hautbild hat, zusätzlich auch noch perfekt geschminkt wurde beziehungsweise sich selbst perfekt geschminkt hat und die Luftpolsterfolie das Licht auch noch angenehm weich macht, dann hält sich die Bildbearbeitung sehr in Grenzen. Ich

habe lediglich die gesamte Schärfe im Bild bei der Entwicklung in Lightroom erhöht und mit der **Bereichsreparatur** drei kleine Pickel am Kinn beseitigt. Mehr war bei diesem Bild nicht nötig.



↪ Die minimale Bearbeitung in Lightroom

# Inhalt

Vorwort .....	10
Danksagung .....	11

## 1 BILDIDEEN FÜR DIE PORTRÄTFOTOGRAFIE

1.1 Elemente eines Porträts .....	14
1.2 Kreativitätstechniken .....	17
Brainstorming .....	18
Musik .....	19
Medien .....	19
Requisiten .....	19
Personenanalyse .....	20
Spontane Ideen .....	20
Moodboard .....	21
Andere Inspirationsquellen .....	22
1.3 Fotografieren nach Vorlage .....	23
Bildanalyse .....	25
Nachstellen .....	25
Adaption der Idee .....	26
1.4 Von der Idee zum Konzept .....	26

## 2 DAS MODELL

2.1 Profi oder Amateur? .....	32
Das Amateurmodell .....	32
Das Profimodell .....	34
Auftragsarbeiten .....	36
2.2 Ein Modell finden .....	37
Das passende Modell zur Bildidee .....	37
Datenbanken .....	38
Modellagenturen .....	42
Social Media .....	43
Das Modellnetzwerk nutzen .....	43
2.3 Der Modellvertrag .....	44





### 3 DAS SHOOTING PLANEN UND DURCHFÜHREN

<b>3.1</b>	<b>Das Vorgespräch mit dem Modell</b> .....	48
	Themen für das Gespräch .....	48
<b>3.2</b>	<b>Das Shooting vorbereiten</b> .....	49
	Ausrüstung .....	49
	Location .....	50
	Outfit und Accessoires .....	51
<b>3.3</b>	<b>Ein typischer Ablauf</b> .....	51
	Das Shooting .....	51
<b>3.4</b>	<b>Umgang mit dem Modell</b> .....	51
	Atmosphäre beim Shooting .....	51
	Kommunikation und Pausen .....	52
	Gemeinsame Sprache .....	53
<b>3.5</b>	<b>Posing</b> .....	53
	Das Modell anleiten .....	53
	Vorzüge finden .....	60
	Posen entwickeln .....	61
<b>3.6</b>	<b>Geschichten erzählen – Mimik und Emotionen</b> .....	61

### 4 VISAGIE UND STYLING

<b>4.1</b>	<b>Unterstreichen und verändern mit Make-up</b> .....	66
	Gesichter modellieren .....	66
	Make-up bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen .....	69
<b>4.2</b>	<b>Pinsel, Schwämmchen und Co. – die Grundausrüstung</b> ...	70
<b>4.3</b>	<b>Gesichtsformen</b> .....	73
<b>4.4</b>	<b>Visagie für Fotoshootings</b> .....	74
	Grundierung .....	74
	Concealer – Augenschatten kaschieren .....	75
	Fixieren mit Transparentpuder .....	75
	Rouge und Bronzer .....	77
	Augen .....	77
	Lippen .....	80
	Make-up bei reifer Haut .....	81
	Männer-Make-up – Male Grooming .....	82
<b>4.5</b>	<b>Styling und Bildwirkung</b> .....	84
	Vorbereitung ist alles .....	85
	Figurtypen .....	86

## 5 TECHNIK

5.1	Die richtige Ausrüstung .....	92
	Kamera .....	92
	Zubehör .....	93
5.2	Objektive und Brennweite .....	96
	Brennweite .....	96
	Objektivtypen .....	97
	Lichtstärke .....	98
	Bokeh .....	98
5.3	Richtig belichten und scharf stellen .....	99
	Belichtung .....	99
	Der manuelle Modus .....	102
	Fokussieren .....	102
5.4	Licht und Schatten .....	103
	Tageslicht .....	103
	Kunstlicht .....	104
	Aufsteckblitz .....	104
	Lichttrichtung .....	106
	Lichtart .....	107
	Lichtfarbe .....	109
	Reflektoren, Diffusoren und Abschatter .....	111
5.5	Im Studio fotografieren .....	112
	Dauerlicht vs. Blitzlicht .....	113
	Aufnahmefolge .....	115
	Licht setzen .....	115
	Das Blitzsystem .....	115
	Lichtstärke .....	119
	Lichtformer .....	121

## 6 BILDGESTALTUNG

6.1	Formen des Porträts .....	128
	Das Ganzkörperporträt .....	128
	Das Hüftporträt .....	128
	Das Halbporträt .....	130
	Headshot .....	130
	Das Close-up .....	131
6.2	Bildaufbau .....	132
	Perspektive .....	132





	Bildformat .....	133
	Gestaltungsregeln .....	135
<b>6.3</b>	<b>Farbgestaltung</b> .....	137
<b>6.4</b>	<b>Regeln brechen</b> .....	140

## **7 BILDBEARBEITUNG**

<b>7.1</b>	<b>Bilder übertragen und organisieren</b> .....	144
	Bilder übertragen .....	144
	Import in Lightroom .....	144
	Aussortieren .....	146
<b>7.2</b>	<b>Bildentwicklung in Lightroom</b> .....	146
	Klassische Bildkorrektur .....	147
	Korrekturen mit dem Radial-Filter .....	148
	Schwarzweißkonvertierung .....	155
	Einfache Retusche .....	156
<b>7.3</b>	<b>Retusche in Photoshop</b> .....	156
	Dodge & Burn .....	160
	Schärfen mit dem Hochpassfilter .....	161
	Hautglättung mit dem invertierten Hochpassfilter .....	161
	Color Grading .....	162
	Tonwertkorrektur .....	163
<b>7.4</b>	<b>Ausgabe</b> .....	165

## **8 VORLAGEN VON A BIS Z**

### **KLASSISCHE PORTRÄTS**

	Männerporträt im (Heim-)Studio .....	168
	Frauenporträt im (Heim-)Studio .....	172
	Fensterlicht für Porträts nutzen .....	176
	Weiches Porträt im Schatten .....	180
	Offenblende .....	184
	Perspektiven .....	188

### **NATÜRLICH UND EMOTIONAL**

	All natural .....	192
	Die Umgebung miteinbeziehen .....	196
	Ein herzliches Lachen .....	200
	Cooler Männerporträt .....	204
	Hartes Licht richtig nutzen .....	208
	Reflexionen .....	212

## INSZENIERUNGEN

Fliegende Kissen .....	216
Alles Rot .....	220
Waldhexe .....	224
Blaue Stunde und Blitz .....	230
Luftballons .....	234
Mit Blättern gerahmt .....	238
Prismafotografie .....	242
Luftpolsterfolie .....	246

## BEAUTY UND FASHION

Beautyporträt .....	250
Schwarz mit Schwarz .....	254
Tiefe nutzen .....	258
Helligkeitsverlauf .....	262
Ton in Ton .....	266

## AKT

Akt am Wasser .....	270
Schatten suchen .....	274
Viele Möglichkeiten am Fenster .....	278
Scharf und verschwommen .....	282
Boudoir im Bett .....	286

## PAARE UND GRUPPEN

Beste Freundinnen .....	290
Paar beim Spaziergang .....	294
Gruppenfoto .....	298
Schwarz und Weiß .....	302

## KINDER UND FAMILIE

Kinder im Gegenlicht .....	306
Szenen zu Hause aufbauen .....	310
Requisiten nutzen .....	314
Bunter Hintergrund .....	318
Vogelperspektive .....	322

## BEWEGUNG

Ein Sprung auf der Wiese .....	326
Schaukel .....	330
Farbexplosion .....	334

Index .....	338
-------------	-----

